

Sprechstunde für ein gutes Miteinander

Hundetrainer Ralf Lügger gibt NRZ-Lesern Tipps

Margret Brüning

Kreis Wesel. Für ein gutes Miteinander von Hundebesitzern und Nichthundebesitzern möchte Ralf Lügger werben. Der Hundetrainer aus Hamminkeln bietet deshalb jetzt zusammen mit der NRZ eine regelmäßige Sprechstunde an, in der Besitzer von Bello, Waldi und Co. sowohl die Probleme mit dem eigenen Hund schildern können, sich aber auch Leser melden sollten, die Schwierigkeiten haben, sich Hunden (und ihren Besitzern) gegenüber richtig zu verhalten.

Die Fragen nimmt Ralf Lügger unter ralf@ralfs-dogmobil.de per Mail entgegen, sie können auch in die NRZ geschickt werden: lok.wesel@nrz.de. Die Redaktion greift die Themen auf, reicht sie an den Hundexperten weiter und berichtet.

So trägt sich Familie Rothkopf mit dem Gedanken, sich einen Hund zuzulegen. Die Eltern und ihre beiden Kinder haben bereits schon lange überlegt, welche Rasse es sein soll und haben sich nach langen Recherchen für einen Mix aus Labrador und Golden Retriever entschieden. Ob das der richtige Familienhund ist, wollten die künftigen Hundebesitzer von Ralf Lügger wissen, weil sie sich schon am Wochenende einen Welpen anschauen möchten?

Labradore sind Familienhunde

Weitere Fragen waren die nach der Notwendigkeit eines Stammbaumes oder soll es ein Weibchen oder lieber ein Rüde sein?

Zunächst gab's ein dickes Lob vom Hundetrainer, weil sich die Familie im Vorfeld schon so intensiv Gedanken über die Anschaffung gemacht hat.

Die Antwort von Ralf Lügger: „Labradore und Golden

Retriever sind sehr gut als Familienhunde geeignet, denn zu ihren besonderen Eigenschaften gehört auch die Familientauglichkeit und ihr freundliches Wesen. Vergessen Sie aber nicht, Ihr Hund benötigt natürlich auch Kopfarbeit. Streicheleinheiten von all Ihren Familienmitgliedern sind zwar sehr schön und auch immer willkommen, aber der Labrador ist ein Apportierhund und sollte auch ein wenig arbeiten dürfen.

Genug Zeit für Welpen?

Haben Sie Erfahrungen mit Hunden? Warum glauben Sie, sollte es ein Welpe sein, haben Sie dann tatsächlich genug Zeit für einen Welpen, der ja anfänglich in der Regel noch mehr Erziehung benötigt als ein erwachsener Hund. Ein Stammbaum ist absolut nicht notwendig, es sei denn Sie

wollen später Tiere züchten. Hündin oder Rüde? Diese Frage stellen sich viele Menschen, Gott sei Dank und auch zu Recht vor dem Kauf

eines Hundes. Sicherlich sollten Sie wissen, dass eine Hündin viel mehr 'Arbeit' in ihrer Zeit der Hitze/Läufigkeit bedeutet. Rüden sagt man in der Regel nach, sie seien souveräner, bei Streitigkeiten mit Artgenossen würde kein Blut fließen und so weiter.

Ich kann Ihnen aus meiner eigenen Erfahrung nur sagen, dass das Geschlecht eine eher untergeordnete Rolle spielt, ganz wichtig sind die Menschen als Rudelführer.

Dass Sie die Elterntiere vor Ihrer Entscheidung zu Gesicht bekommen, ist schon ein großer Vorteil, man kann durchaus so einige Dinge vom Verhalten der Eltern auf den Nachwuchs ableiten. Wichtig ist natürlich, dass Sie sofort mit der Arbeit und Erziehung Ihres Hundes beginnen, sobald er oder sie im Haus ist. Eine gute Hundeschule ist dabei wichtig.

